



► **7.8.232 – Beyond Europe with Micro Credentials (BEM)**

Wissenschaftliche Dienstleistung: Projektbeschreibung

**Dr. Christiane Eberhardt**

Laufzeit I/23 bis IV/26

Bonn März 2023

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon: 0228/107-1426

E-Mail: eberhardt@bibb.de

**Mehr Informationen unter:**

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Die Europäische Kommission hat Ende 2021 eine Ausschreibung im Rahmen des Programms Erasmus Plus im Bereich „Capacity Building“ veröffentlicht (EACEA). Das Neuartige an der Ausschreibung war, dass internationale Kooperationsprojekte zwischen Organisationen, die im Bereich der Berufsbildung in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Drittländern, die gegenwärtig nicht der EU angehören und/oder nicht mit dem Programm assoziiert sind, gefördert werden. Mit dieser Programmlinie sollen Relevanz, Zugänglichkeit und Reaktionsfähigkeit von Berufsbildungseinrichtungen und -systemen in Nicht-EU-Mitgliedstaaten initiiert und Bildungspartnerschaften unterstützt werden. BEM ist eines von 125 Projekten, das in der Ausschreibungsrunde 2022 zur Förderung vorgeschlagen wurde.

Im Kern geht es im Projekt BEM (Beyond Europe with Micro Credentials) darum, Erfahrungen aus ECVET auf die Entwicklung von Micro Credentials zu übertragen. Ziel ist es, diese in den Nicht-EU-Mitgliedstaaten zu reflektieren und sie auf die jeweilige Situation vor Ort zu adaptieren. Mit den Micro Credentials werden arbeitsmarktrelevante Qualifikationen entwickelt, die nach den jeweils geltenden Bedingungen in den Ländern akkreditiert, dokumentiert, anerkannt oder validiert werden und damit eine Brücke zwischen Bildung (Berufsbildung und Hochschulbildung) und Arbeitswelt herstellen. Die Micro Credentials können sowohl in der Aus- und Weiterbildung, als Zusatzqualifikationen oder zum Nachweis informell Gelernten eingesetzt werden. Es ist geplant, pro Land 10 bis 12 Micro Credentials zu entwickeln. Die entwickelten Micro Credentials werden in die in Norwegen gepflegte multilinguale „Skills Bank“ aufgenommen. Damit erhalten sie zusätzlich einen europäischen Mehrwert und können in andere Länder oder auf andere Sektoren transferiert werden.

Im BEM-Projekt arbeiten Berufsbildungsinstitute und Berufsbildungsanbieter (Berufsschulen und Bildungsträger) aus acht Ländern zusammen. Diese werden vom Bedarf ausgewählter Sektoren in den Ländern abgeleitet und sind auf Zielgruppen ausgerichtet, die von den Bildungssystemen bisher nur unzulänglich erfasst werden (z.B. Lernende in strukturschwachen Regionen). Die Entwicklung und Erprobung von Micro Credentials bezieht sich auf die Länder, die bisher noch nicht Mitglieder der EU sind.

Die BEM – Projektpartnerschaft umfasst EU-Mitgliedstaaten, assoziierte Länder, Kandidatenländer und Länder, die nicht Mitglied der EU sind (Montenegro, Serbien, Nordmazedonien, Armenien, Georgien, Ukraine, Norwegen, Deutschland).